

Neubau von Lichtsignalanlagen

Anmeldung

zur Tagesordnung des Bau- und Vergabeausschusses

am 21.01.2003

- öffentlicher Teil -

I. Sachverhalt

In der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 20.09.2001 wurde eine aktualisierte Liste mit neu zu errichtenden Lichtsignalanlagen (LSA) beschlossen. Der darin enthaltene Neubau der LSA Marienbergstraße/Autokino wurde bereits im Jahr 2001 realisiert.

Auf Dringlichkeitsantrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 03.07.2001, Behandlung im Bau- und Vergabeausschuss vom 12.07.2001, wurde die Neuerrichtung der LSA „An der Radrunde / Röthestraße“ für das Jahr 2003 zugesagt.

Bedingt durch den drastisch reduzierten Mittelansatz für die Sanierung und den Neubau der Lichtsignalanlagen für die Jahre 2003 ff. können bis auf weiteres keine Neuanlagen aus dem MIP-Ansatz 6301.6000 mehr errichtet werden.

Derzeit prüft die Verwaltung alternative Querungshilfen anstelle der ursprünglich geplanten LSA „An der Radrunde / Röthestraße“.

Sachverhaltsdarstellung

Letztmals wurde in der Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses vom 18.07.2000 ausführlich über den Sanierungsbedarf im Bereich der Lichtsignalanlagen berichtet.

Heute sind von den insgesamt 521 im Stadtgebiet vorhandenen LSA 70 Anlagen zwischen 15 und 19 Jahre und 72 Anlagen 20 Jahre und länger in Betrieb. Von diesen Anlagen sind viele noch mit Steuergeräten ausgerüstet, die seit Ende der 70-er Jahre nicht mehr hergestellt werden.

Die Herstellerfirma hat diese Steuergerätetypen bereits Mitte der 80-er Jahre abgekündigt. Für diese Gerätetypen stehen aus abgebauten Altanlagen nur noch in begrenztem Umfang gebrauchte Ersatzteile zur Verfügung, um die Funktionsfähigkeit der Anlagen aufrecht zu erhalten.

Grundsätzlich wird von den Herstellerfirmen die Versorgung mit Ersatzteilen für einen Zeitraum von 10 Jahren nach Abkündigung eines Steuergerätes gewährleistet. Danach können, wie geschildert, noch für einen gewissen Zeitraum gebrauchte Ersatzteile aus abgebauten Altanlagen gewonnen werden. Ist auch dies nicht mehr möglich, kann die Anlage nicht mehr weiter betrieben werden.

Auch die technischen Anforderungen an die Sicherheit und die Überwachungseinrichtungen der Lichtsignalanlagen, die in den Richtlinien für Lichtsignalanlagen (RiLSA) und der VDE 0832 festgelegt sind, wurden in den vergangenen Jahren drastisch erhöht. Diese Forderungen nach Eigensicherheit und Überwachungsfunktionen, insbesondere hinsichtlich der Überwachung auf ungewollt erscheinende Signale, Überwachung der Zwischenzeiten u.a., können von den alten Gerätetypen nicht oder nur mit Einschränkungen erfüllt werden. Eine technische Nachrüstung ist bei diesen Geräten nicht möglich.

Bei einer durchschnittlichen Lebensdauer der LSA von ca. 20 bis 25 Jahren müssen im Mittel ca. 15 bis 20 Anlagen jährlich erneuert werden. Unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Kosten in Höhe von ca. 75.000 EURO je Anlage wären demnach mindestens 1 Mio. EURO pro Jahr für die Sanierung der LSA erforderlich.

In den Haushaltsberatungen des Stadtrats im November 2002 wurde der für die Sanierung und den Neubau von LSA zur Verfügung stehende MIP-Ansatz (6301.6000) auf 500.000 EURO jährlich reduziert.

Neue Anlagen sind somit auf absehbare Zeit nicht finanzierbar, da die zur Verfügung stehenden Finanzmittel ausschließlich für den Substanzerhalt eingesetzt werden müssen.

Hiervon betroffen sind u.a. der geplante Neubau der LSA „An der Radrunde / Röthestraße“ und die weiteren auf der Vormerkliste für den Neubau aufgeführten Lichtsignalanlagen.

II. Beilagen:

Beschluss des Verkehrsausschusses vom 20.09.2001

III. Beschlussvorschlag: entfällt, da Bericht

✓ W. Herrn OBM

K. g. 0 3. 01. 03 OBM

V. Ref. VI

Nürnberg, 20. DEZ. 2002

Referat VI

